

Stellungnahme des Umweltbeirats zum Neubauvorhaben LIDL

Im Bebauungsplan wird intensiv auf Umweltaspekte eingegangen. Der Umweltbeirat hat zusätzlich folgende Anmerkungen:

- ↪ Auf dem Parkplatzgelände sollen E-bike- und Stromtankstellen integriert werden. Die Standorte sind jedoch im veröffentlichten Bebauungsplan nicht eingezeichnet. Wie viele Plätze werden jeweils vorgesehen?
- ↪ Wir empfehlen, Fahrradabstellflächen - auch für Lastenfahrräder - zu überdachen, um so einen größeren Anreiz für die Kundschaft zu schaffen, auch bei regnerischem Wetter den Einkauf mit dem Fahrrad zu tätigen.
- ↪ Auf der Übersichtsgaphik, wie sie im Artikel der Märkischen Allgemeinen Zeitung vom 08.09.2022 veröffentlicht wurde (Link: <https://www.maz-online.de/lokales/dahme-spreewald/eichwalde/eichwalde-lidl-in-der-friedenstrasse-will-expandieren-und-plant-drogerie-Y6A26PYCHCQ64CGI7KHII3BRWI.html>), ist die Installation eine Photovoltaikanlage auf den Dächern der Gebäude eingezeichnet. Wir empfehlen, diese Anlage zu bauen, auch wenn sie im Bebauungsplan nicht erwähnt wird.
- ↪ Es sollte sichergestellt werden, dass das Regenwasser vollständig versickern kann und so dem Grundwasser zugeführt wird. Eine Einleitung in den Plumpengraben halten wir für sinnvoll.
- ↪ Die Parkflächen sollten für Regenwasser durchlässig und begrünt werden.
- ↪ Aufgrund des herrschenden Klimawandels sehen wir es als sinnvoll an, ein Monitoring der neu zu pflanzenden Bäume zu installieren. So lassen sich frühzeitig Gegenmaßnahmen bei zu hohem Stress für die Pflanzen einleiten. Die Monitoring-Ergebnisse können zusätzlich als Datengrundlage für weitere Pflanzmaßnahmen ähnlicher Art dienen.
- ↪ Der in der Umgebung befindliche Pflanzenbewuchs ist ein Lebensraum für Vögel und Kleingetier. Es bietet sich an, an der Publikum-abgewandten Seite einige Nistmöglichkeiten und Rückzugsorte für Tiere zu schaffen.
- ↪ Schutz der Fenster gegen Vogelschlag sollte nachgewiesen werden.
- ↪ Einige Personen bringen einen Hund zum Einkaufen mit, der vor dem Laden warten muss. Es sollte ein Ort abseits der Kundschaft vorgesehen werden, an dem die Hunde vor Sonne und Regen geschützt auf ihre Besitzer:innen warten können.

Sylvia Rasch im Namen des Umweltbeirats